

ܕܒܝܬܟܘܨܬܐܢ : ܕܩܘܪܝܬܐ ܕܩܘܪܝܬܐ ܕܩܘܪܝܬܐ

Bethkustan – Das Heimatdorf des Mor Gabriel



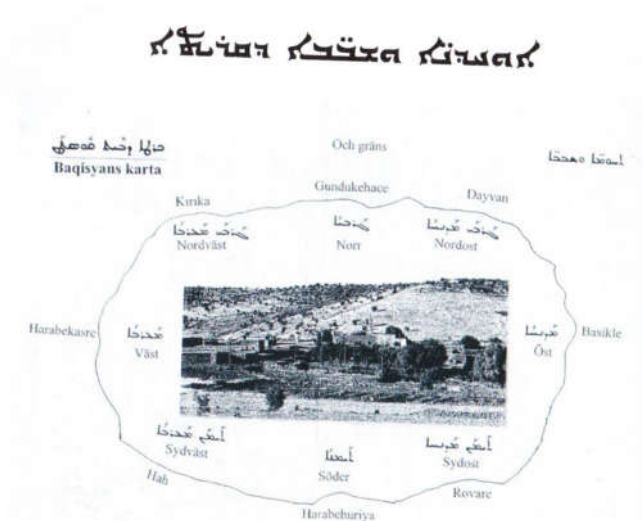
Das Dorf Bethkustan



Eingangstor zum Kirchenhof

Lage - Landschaft - Bevölkerung:

Das Dorf Bethkustan, welches 35km nordöstlich von Midyat entfernt liegt, befindet sich auf dem Berg „Tur Abdin“ (dt. Berg der Gottesknechte) im Südosten der heutigen Türkei. Das Dorf hat eine Fläche von ca. 2500 ha und ist bekannt für seinen großen Wald- und Landbesitz, für seine fruchtbaren Weinberge und seine uralten Ruinen und Höhlen. Zu nennen sind u.a. der Altarbogen der Muttergotteskirche zu Sarhavdana, die Ruinen des Dorfes Baylo und die Ruinen des Mor Gabriel (Harbe d’Mor Gabriel). Das Dorf wird bis heute inmitten der islamisch dominierten Umwelt durchgängig von Christen bewohnt, welche allesamt der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien angehören. Heute leben im Dorf ca. 20 Familien, diese umfassen ca. 150 Einwohner. Sieben Kilometer östlich von Bethkustan befindet sich die Ortschaft Deyrkube, welche zur Kommune Bethkustan gehört, heute wird dieses Dorf von drei Familien bewohnt. Schätzungsweise leben ca. 1000 Familien des Dorfes Bethkustan in der Diaspora verstreut, vor allem aber in Deutschland und in Schweden.



Geschichte:

Die Anfänge des Dorfes Bethkustan können nicht eindeutig datiert werden, liegen aber wahrscheinlich in vorchristlicher Zeit. Im 4. Jahrhundert nach Christi jedoch müsste eine größere Gemeinde im Dorf ansässig gewesen sein, dies können wir u.a. am Entstehungsjahr der historischen Kirche Mor Elio (343 n. Chr.) fest machen. Ebenso gibt uns dies einen Hinweis darauf, dass die Dorfgemeinschaft relativ früh den christlichen Glauben annahm, welchen sie bis zum heutigen Tag ununterbrochen bewahrt hat. Noch heute ist die beeindruckende Mor Elio Kirche die spirituelle Heimat der Dorfbewohner, das Kirchenareal dient neben den Gottesdiensten noch als Sprach- und Katechesen Schule, in welcher Unterricht in syrisch-aramäischer Sprache und syrisch-orthodoxer Religionslehre erteilt wird. Auch der große Heilige des Tur Abdins, Mor Gabriel, der Sohn dieses Dorfes ist, hat in dieser Schule seine ersten Studien der syrisch-aramäischen Sprache und der Theologie begonnen.



ܕܒܝܬܟܘܨܬܐܢ : ܕܩܘܪܝܬܐ ܕܩܘܪܝܬܐ ܕܩܘܪܝܬܐ

Eingangsbogen Muttergotteskirche (Sarhavdana) 4. Jhd.

Die Dorfgemeinschaft von Bethkustan gliedert sich in zehn Dorfstämme (Sharbotho/Bavkat) von welchen heute nicht mehr alle in Bethkustan anzutreffen sind, hier folgt eine Auflistung der Dorfstämme: 1. Hazmokiye, 2. Odomkiye, 3. Beth Sefer, 4. Shokaytkiye, 5. Hannokiye, 6. Gawrokiye, 7. Beth Yatumo, 8. Beth Lahgo, 9. Beth Kasho Danho, 10. Beth Çuro

Deyrkube: Beth Danho, Shahrkaniye (Beth Cello)

Zum Namen des Dorfes:

Überliefert sind zwei Theorien, wie das Dorf Bethkustan zu seinem Namen kam:

Eine Theorie besagt, dass das Dorf als eine Art Herberge für die Armee des byzantinischen Kaisers Konstantin des Großen gedient haben soll, als diese in den Krieg nach Persien zog. Somit kann der Name des Dorfes Bethkustan als „Haus des Konstantin“ übersetzt werden.

Diese Theorie wird durch die Existenz des Felsens „Shoho d’Heleni“ (dt. Fels der Helena) der sich ca. drei Kilometer östlich von der Dorfkirche Mor Elio befindet gestützt, dieser Fels soll nach der Mutter des Kaisers Konstantin „Helena von Konstantinopel“ benannt worden sein.



Ortsschild Bethkustan

Die andere These geht davon aus, dass das Wort Kustan aus dem aramäischen Wort **ܩܘܨܬܐ** (Qesto; dt. Becher) abgeleitet wird. Diese Theorie kommt aufgrund der Tallage des Dorfes, inmitten von vier Hügeln, zustande. Die vier Hügel, die das Dorf umgeben sind: „Mashhuno“ (Norden); „Hammi“ (Süden); „Karesh du Dayroyo/Bil Bil“ (Osten); „Sheno“ (Westen)

Kirchen/ Klöster & Ruinen:

Neben der antiken Mor Elio Kirche beherbergt das Dorf über zwanzig entdeckte bedeutende Bauten, dazu gehören u.a.:

- Die Mor Jakob von Sarug Kirche, des Dorfes Deyrkube (noch intakt)
- Die Ruinen der Muttergotteskirche, des Tal-Klosters (Derka Nafnawala) und der Kirche Mor Osyo auf dem Berg Sarhavadana
- Die restaurierte Mor Barsawmo Kirche in der Gegend um Barhemiye
- Das Ruinendorf Kasroke
- Das Kloster Mor Shemhun (Dayrinto)



Mor Elio Kirche Bethkustan (343 n. Chr.)



Mor Elio Kirchensaal



Mor Jakob Kirche Deyrkube

Geistliche:

Heute ist das Dorf neben seinem großen Wald- und Landbesitz auch für die beträchtliche Zahl der aus ihm hervorgegangen Priester bekannt. Der Bekannteste unter allen ist unumstritten der große Heilige des Tur Abdins, Mor Gabriel († 667), Zeugnis seiner bis heute andauernden Beliebtheit, sind drei Gedenktage, welche die Syrisch Orthodoxe Kirche zu seinem Andenken begeht.



Der Heilige Mor Gabriel

Neben Mor Gabriel dem Bischof des Klosters Mor Shmuyel & Mor Shemun (Heute Mor Gabriel Kloster) brachte das Dorf weitere Metropolitener hervor, diese waren:

- Mor Philuxinus Jeshu († 1410) Metropolit des Kreuzklosters (Dayro da Slibo) und der Region um Hah
- Mor Dionosius Juhanon († 1543) Metropolit des Kreuzklosters (Dayro da Slibo) und der Region um Hah
- Mor Dioskoros Juhanon († 1552) Metropolit des Kreuzklosters (Dayro da Slibo) und der Region um Hah
- Mor Kurillos († 1864) Metropolit von Nisibin

Auch heute sind zwei Synodenväter der Kirche von Antiochien, Söhne des Dorfes Bethkustan:

- Mor Timotheos Samuel Aktas (* 1945) Metropolit des Tur Abdin
- Mor Dioskoros Benjamin Atas (* 1965) Patriarchalvikar von Schweden

Neben den Erzbischöfen entstammen heute 18 Priester (4 in der Türkei, 9 in Deutschland, 5 in Schweden) und fünf Mönchspriester dem Dorf Bethkustan.

Sayfo – Ein Schicksalsjahr:

Auch das Dorf Bethkustan blieb im Jahr 1915 nicht von den schrecklichen Massakern der jungtürkischen Regierung verschont. Dennoch konnten sich die Dorfbewohner, aufgrund einer Warnung durch einen Kurden namens Haco, mit allen umliegenden Dörfern in der Festung des „Malak Hanna“ zu Hah (Nachbardorf) in Sicherheit bringen. Laut Churoyo (Erzpriester) Sleman Hinno konnten sich alle 120 Familien des Dorfes nach Hah retten, dennoch gibt es keine Zahlen wie viele Menschen, während der Belagerung der Festung zu Hah, ein Martyrium aufgrund von Hunger oder der schlechten hygienischen Versorgung erlitten haben.

Der Bethkustan Verein verbeugt sich vor allen heiligen Märtyrern dieses ersten Völkermords des 20. Jahrhunderts und ehrt ihr Andenken in Ewigkeit.

Das Dorf heute:

Die Dorfgemeinschaft von ca. 150 Einwohnern lebt heute größtenteils noch vom landwirtschaftlichen Betrieb, seelsorgerisch betreut werden sie von Pfarrer Gabriel Aktas, welcher neben seiner priesterlichen Tätigkeit in Bethkustan auch die christlichen Nachbardörfer (Deyrkube, Hah & Dayro da Slibo) betreut.

Der Unterricht in Religionslehre und syrisch-aramäischer Sprache wird von Subdiakon Aho Acar erteilt, er unterrichtet nach heutigem Stand 22 Schüler.

Das Amt des Bürgermeisters bekleidet heute Herr Fetrus Aktas, welcher gleichzeitig in der Funktion des Vereinsvorsitzenden des Bethkustan Vereins im Dorf den Kontakt zu den Bethkustan Vereinen in Europa hält.

Heute erlebt das Dorf ein erneutes Aufblühen. Neben der Erneuerung der Straßen und Wege sowie der Kanalisation im Dorf ist der Neu- und Umbau des Kirchenkomplexes das Wahrzeichen des Dorfes. Nach der Restaurierung der altherwürdigen Mor Elio Kirche wurde eine neue Katechesen Schule, ein Gemeindezentrum und Gästezimmer dem Kirchenareal hinzugefügt. Dies war nicht zuletzt durch die Unterstützung aus Europa realisiert worden.



Der Bethkustan Verein e.V.:

Der Bethkustan Verein e.V. wurde im Jahr 2003 in Heilbronn gegründet und im Jahr 2004 in Gießen eingetragen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht die Söhne und Töchter des Dorfes in Deutschland an ihre Wurzeln zu binden und den Kontakt untereinander zu bewahren. Ebenso bildet der Verein heute die Brücke zu der heute noch verblieben Bevölkerung in Bethkustan und hilft ihnen tatkräftig in allen Belangen, sei es in finanzieller als auch moralischer Art.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden fanden bisher 11 Vereinsfeste statt deren Einnahmen der Unterstützung

des Dorfes zu Gute kamen. Den intensiven Austausch mit dem Dorf hat man, neben den regelmäßigen Kontakten via E-Mail und Telefon, durch regelmäßige Delegiertenbesuche ins Dorf gepflegt.

Im Jahr 2012 hat der Verein einen Jugendausschuss gegründet der die Interessen der Jugendlichen wahrnehmen soll. Ein besonderer Höhepunkt war mit Sicherheit das im März 2014 veranstaltete Dörferfußballturnier mit dem anschließenden, von den Jugendlichen organisierten, Vereinsfest.

Es ist auch ein Anliegen des Bethkustan Vereines e.V., den Kontakt zu den anderen europäischen Bethkustan Vereinen wie z.B. in Schweden oder in der Schweiz zu pflegen. Hierzu wurden Delegierte dieser Vereine am 08.05.2011 nach Heilbronn eingeladen mit dem Ziel eines gemeinsamen Austausches zur gemeinsamen Unterstützung des Dorfes Bethkustan.

Der Bethkustan Verein finanziert sich als gemeinnütziger Verein u.a. von Spenden und freut sich natürlich über jede Unterstützung hierzu.

Quellen:

- H. Gabriyel Akyüz & Sabo Aktas, **ܡܚܠܩܬܐ ܕܒܝܬܟܘܨܬܐ (ܕܚܘܪܘܬܐ) ܕܡܪܝܢ**, 2007, Mardin.
- Erzpriester Sleman Hinno, Übersetzt durch: Amill Gorgis & Georg Toro, **Die Verfolgung und Vernichtung der Syro-Aramäer im Tur Abdin**, 2005, Glane/Losser.

Copyright: Bethkustan Verein e.V.

Abfassungsdatum: Juli 2015

Spendenkonto Bethkustan Verein e.V.

IBAN: DE04 6729 2200 0001 5905 02
BIC: GENODE61WIE